

Markets Weekly.



Die Sparkasse
Bremen

Aktienmärkte

Iran-Konflikt und Unternehmenszahlen im Fokus

Am vergangenen Samstag haben die USA und Israel Militärschläge gegen den Iran gestartet. Der Iran verteidigt sich mit Drohnen und Raketen und hat die Straße von Hormus – einen der wichtigsten Transportwege für Öl und Gas – gesperrt. Hierdurch gerieten die Aktienkurse kräftig unter Druck und der Ölpreis ist zu einem der wichtigsten Gradmesser für die Spannungen im Iran-Konflikt geworden. **Unsere aktuelle Einschätzung zum Iran-Konflikt und den Auswirkungen auf die Kapitalmärkte haben wir in einer Extra-Ausgabe unseres Markets-Monthly-Berichts zusammengefasst, der ebenfalls auf unserer Homepage verfügbar ist.**

Abseits der geopolitischen Krisenherde stand die Berichtssaison weiter im Zentrum der Aufmerksamkeit. Bei einigen DAX-Firmen wurden die Ausblicke auf das neue Geschäftsjahr allerdings als Enttäuschung gewertet (siehe Seite 2). Konjunkturdaten hatten hingegen kaum Auswirkungen, da sie das Geschehen bzw. die Stimmung vor Ausbruch des Krieges widerspiegeln (siehe Seite 3). Trotzdem dürfte heute Nachmittag der US-Arbeitsmarktbericht im Fokus der Marktteilnehmerinnen und -teilnehmer stehen, da dieser regelmäßig zu den Top-Nachrichten gehört. Fällt die Zahl der neu geschaffenen Stellen höher aus als erwartet, könnte das die Sorgen um das US-Wachstum lindern.

Renten und Volkswirtschaft

Euro-Inflation steigt leicht an

Im Februar ist die allgemeine Inflationsrate des Euroraums leicht von 1,7 auf 1,9 Prozent angestiegen. Diese Veränderung ergab sich im wesentlichen aus einem nachlassenden Preisrückgang bei den Energiekosten und höheren Preisanstieg für Dienstleistungen. Dienstleistungen waren im Februar um 3,4 Prozent teurer als im Vorjahresmonat, was auch zum Anstieg der Kerninflationsrate auf 2,4 Prozent führte. Insgesamt liegt die Teuerung aber noch im Zielbereich der EZB, so dass sich aus den Februardaten kein Handlungsbedarf für die Notenbank ergab. Die weitere Entwicklung der Inflation wird stark von der Tendenz bei den Energiepreisen abhängen.

06.03.2026



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

Unternehmensnachrichten

Adidas kann hohe Erwartungen nicht erfüllen – Beiersdorf, Redcare Pharmacy und Renk mit enttäuschenden Ausblicken

Adidas

Der Sportartikelhersteller sieht sich trotz konjunktureller und geopolitischer Unsicherheiten gut positioniert und peilt bis 2028 deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis an. Für das laufende Jahr rechnet der Konzern währungsbereinigt mit einem Umsatzplus im hohen einstelligen Prozentbereich (rund zwei Milliarden Euro). Für 2025 hatte Adidas währungsbereinigt ein Wachstum von 13 Prozent auf den Rekordwert von 24,8 Milliarden Euro gemeldet. Beim operativen Ergebnis wird für das laufende Jahr ein Anstieg von knapp 2,1 Milliarden auf rund 2,3 Milliarden Euro erwartet, was unter den Markterwartungen blieb. Als Belastungsfaktoren nennt das Unternehmen Zölle und Währungseffekte, die sich mit rund 400 Millionen Euro im Ergebnis niederschlagen könnten. Operativ profitierte Adidas zuletzt von zweistelligen Wachstumsraten in allen Regionen und Vertriebskanälen, besonders bei Schuhen und Bekleidung, unter anderem dank des Retro-Trends. Unter dem Strich stieg der Gewinn aus dem fortgeführten Geschäft 2025 um 67 Prozent auf knapp 1,4 Milliarden Euro. An der Börse kam der Ausblick dennoch zunächst verhalten an: Die Aktie gab am Mittwoch um 5,2 Prozent nach.

Beiersdorf

Der Konsumgüterhersteller hatte das Pech, die Vorlage seines Geschäftsjahres für den zweiten Börsentag nach Ausbruch des Iran-Kriegs eingeplant zu haben. Somit war die Börsenstimmung von vornherein schwierig. In dieser Situation berichtete Beiersdorf von stagnierenden Ergebnissen: Sowohl der Umsatz lag mit 9,85 Milliarden Euro ziemlich genau auf dem Niveau des Vorjahres als auch der Gewinn vor Steuern und Zinsen mit 1,38 Milliarden Euro. Zusätzlich lieferte auch der Ausblick für 2026 keine neuen Impulse, denn der Vorstand erwartete einen "flachen bis leicht wachsenden organischen Umsatz". Diese Nachrichten wurden an der Börse als eine herbe Enttäuschung interpretiert. In einem schwachen Umfeld gab der Kurs von Beiersdorf am Dienstag um 13,5 Prozent nach.

Redcare Pharmacy

Die Online-Apotheke konnte dank eines starken Schlussquartals von kräftigen Zuwächen im Jahr 2025 berichten. Der Jahresumsatz lag mit 2,94 Milliarden Euro um 24,0 Prozent höher als im Vorjahr. Besonders im Geschäft mit rezeptpflichtigen Medikamenten konnte der Umsatz stark zulegen (plus 42,6 Prozent auf 1,07 Milliarden Euro). Auch beim operativen Gewinn gab es einen kräftigen Zuwachs um 72,4 Prozent auf 57,4 Millionen Euro. Damit wurden allerdings die Erwartungen der Börse nicht erreicht. Zusätzlich wurde auch der Ausblick für 2026 als Enttäuschung gewertet, obwohl der Vorstand einen Umsatzanstieg um 13 bis 15 Prozent prognostiziert hat. Als Konsequenz verlor der Kurs der Redcare-Aktie am Mittwoch 20,9 Prozent seines Werts und war damit der größte Verlierer im MDAX.

Renk

Getrieben von der hohen Nachfrage im Rüstungsbereich hat der Getriebehersteller Renk im vergangenen Jahr Rekordwerte bei Umsatz und Auftragseingang erzielt. Die Erlöse legten um knapp ein Fünftel auf 1,37 Milliarden Euro zu; wesentlicher Wachstumstreiber war das Verteidigungsgeschäft. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg um 21,7 Prozent auf 230 Millionen Euro und lag damit im Rahmen der Unternehmensprognose sowie etwa auf Höhe der Markterwartungen. Die Aktionärinnen und Aktionäre sollen daran mit einer deutlich höheren Ausschüttung beteiligt werden: Vorgeschlagen ist eine Dividende von 0,58 Euro je Aktie, das entspricht einem Plus von 38 Prozent. Für das neue Geschäftsjahr rechnet Renk mit weiterem Wachstum. Der Umsatz soll auf über 1,5 Milliarden Euro steigen, das bereinigte Ergebnis sieht das Unternehmen in einer Spanne von 255 bis 285 Millionen Euro – wobei die durchschnittlichen Analystenschätzungen bereits eher im oberen Bereich dieser Bandbreite liegen. Rückenwind liefert der hohe Auftragsbestand: Er erreichte zuletzt mit knapp 6,7 Milliarden Euro einen Rekordwert. Das Neugeschäft stieg im vergangenen Jahr zudem um neun Prozent auf 1,57 Milliarden Euro. An der Börse wurden die Zahlen nicht gut aufgenommen. Die Renk-Aktie gab am Donnerstag in der Spitze um mehr als 11 Prozent nach.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

Zentrale Marktdaten

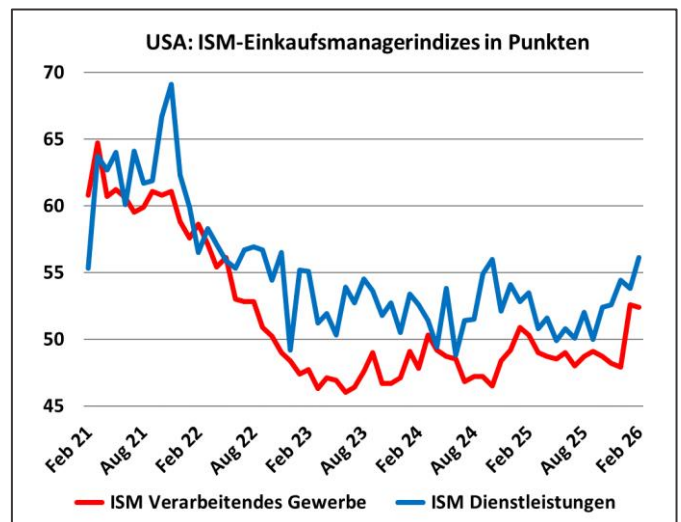
Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	23.947	25.508	18.490	- 5,8 %	- 2,8 %	- 0,9 %	+ 3,2 %
EuroStoxx 50	5.804	6.200	4.540	- 6,2 %	- 2,4 %	+ 1,0 %	+ 5,4 %
Dow Jones	47.955	50.513	36.612	- 3,1 %	- 2,0 %	+/- 0,0 %	+ 11,5 %
S&P 500	6.831	7.002	4.835	- 1,1 %	+ 0,5 %	- 0,6 %	+ 16,9 %

US-Wirtschaft mit großem Optimismus...

...allerdings wurden die Daten vor Kriegsbeginn in Nahost erhoben

Die ISM-Einkaufsmanagerindices für den Februar zeigten eine große Portion Optimismus der US-Unternehmen für die Konjunktur. Allerdings wurden die Daten erhoben, bevor der Krieg in Nahost startete, weshalb sich die Frage stellt, ob die künftigen Daten auf diesen Niveaus verharren werden. Andererseits ist die US-Wirtschaft nicht so stark vom Außenhandel abhängig wie etwa Deutschland und die USA können auf eine eigene, nennenswerte Ölförderung zurückgreifen.

Die Februardaten zeigten, dass der Anstieg der Stimmung im verarbeitenden Gewerbe aus dem Vormonat kein Datenfehler war. Zusätzlich stieg die Stimmung im Dienstleistungsbereich kräftig an. Mit einem Wert von 56,1 Punkten wurde hier der höchste Wert seit November 2022 erreicht. Die Unternehmen aus diesem Bereich berichteten im Februar insbesondere von steigenden Auftragseingängen.



Ausgewählte wichtige Termine

09.03.2026 Industrieproduktion (Deutschland)

11.03.2026 Inflationsrate (USA)

13.03.2026 Neue Schätzung zum Bruttoinlandsprodukt (USA)



Erfahren Sie mehr!
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

Markets Weekly

Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.



Ihr Ansprechpartner für
Aktienmärkte und Rohstoffe:

Dr. Sascha Otto

Börsen-Experte der Sparkasse Bremen

0421 179-3542
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen, Notenbanken
und Rentenmärkte:

Björn Mahler

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-
management

0421 179-1450
bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen:

Steffen Dierking

Analyst Wertpapier- und Portfolio-
management

0421 179-1475
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

Markets Weekly

Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto
Universitätsallee 14
28359 Bremen
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/
Bloomberg/infront

Grafik auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von ISM-Daten



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)